

# Indikatoren datenblatt

<b>Indikator</b>	Ausrückzeit
<b>Nummer</b>	3-2
<b>Kennzahlen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesamtergebnis nach Rettungsmitteltyp</li> <li>• Stratifizierungen             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Status 2 bei Alarm</li> <li>○ Monat, Wochentag, Stundenintervall</li> </ul> </li> </ul>
<b>Qualitätsziel</b>	Kurze Ausrückzeit
<b>Rationale</b>	<p>Der organisatorische Ablauf eines Rettungsdienstesatzes ist in verschiedene Einzelintervalle unterteilbar. Um eine schnelle Versorgung zu ermöglichen, sind angemessen kurze Teilzeiten anzustreben.</p> <p>Dieser Qualitätsindikator bildet die Ausrückzeit zwischen Alarmierungs- und Ausrückzeitpunkt ab.</p>
<b>Literatur</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Hessemer, P.: Die gestufte Alarmierung mit Voralarm. Brandschutz. (2013) 2, 129-132</li> <li>2. Lipp, M. et al.: Einfluss von Einsatzstichworten auf die Reaktionsparameter von Rettungsmitteln. Notfall Rettungsmed. (1999) 2, 285-291</li> <li>3. Schmiedel, R. et al.: Regelwerk zur Bedarfsplanung Rettungsdienst. (2012) Mendel Verlag, Witten</li> <li>4. NFPA: NFPA 1710 – Standard for the Organization and Deployment of Fire Suppression Operations, Emergency Medical Operations, and Special Operations to the Public by Career Fire Departments 2016 Edition. (2016)</li> </ol>
<b>Indikatortyp</b>	Prozess
<b>Übergeordnetes Qualitätsziel</b>	Schnellstmögliche Versorgung von Patienten im Rettungsdienst
<b>Berechnung</b>	<p><b>Grundgesamtheit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einsätze mit Sondersignal bei Alarmierung</li> <li>• Einsätze von eigenen Rettungsmitteln</li> <li>• Ausschluss von Einsätzen mit Baby-NAW/Inkubatorfahrten</li> <li>• KTW und Spezialfahrzeuge werden ausgeschlossen</li> </ul> <p><b>Zähler/Formel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Status 3 minus Alarmierung</li> </ul>
<b>Datenquellen</b>	Leitstellendaten
<b>Einflussfaktoren/ Risikoadjustierung</b>	<p><b>Bei der Definition der Grundgesamtheit berücksichtigte Einflussfaktoren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Status 3 wird nicht übermittelt</li> </ul> <p><b>weitere Einflussfaktoren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nicht oder verzögert übermittelte Alarmierungen</li> <li>• Bauliche Gegebenheiten</li> <li>• Organisatorischer Rahmen des jeweiligen Notarztsystems</li> <li>• Status bei Alarmierung</li> <li>• Status 3 wird nicht korrekt übermittelt</li> </ul> <p><b>Risikoadjustierung</b></p> <p>Eine Risikoadjustierung außerhalb der Grundgesamtheit ist für diesen Indikator nicht vorgesehen.</p>
<b>Referenzbereich</b>	95. Perzentil $\geq$ Landeswert
<b>Auswertung</b>	<p>Es erfolgt eine Gesamtauswertung für Baden-Württemberg mit Darstellung der Gesamtrate für Baden-Württemberg und einer anonymisierten Vergleichsdarstellung der Ergebnisse aller Rettungsdienstbereiche.</p> <p>Alle Rettungsdienstbereiche und beteiligten Organisationen erhalten eine Auswertung.</p>

**Bemerkungen/Sonstiges**

**Methodische Hinweise**

- Für den Indikator sind die Zeitpunkte „nachträgliche Anordnung von Sondersignal“ und „Stichwortumbewertung/-änderung“ sowie der jeweilige Status bei der Alarmierung auftragsnummernbezogen erforderlich. Solange diese Daten nicht überall zur Verfügung stehen, ist die Messbarkeit und somit die Aussagekraft dieses Indikators nur eingeschränkt gegeben.

**Potenzielle Fehlanreize**

- Status 3 wird nicht oder nicht zum richtigen Zeitpunkt (bspw. bei noch unvollständiger Rettungsmittelbesetzung) übermittelt

**Maßnahmen**

- Die Anteile nicht übermittelter bzw. durch die Leitstelle gesetzter oder geänderter Status 3 sind als ergänzende Kennzahlen mit zu betrachten.